II.

Um den großen Mann, dessen Lebensbild hier geschildert werden soll, recht verstehen zu können, um für Manches in seinem thatenvollen Leben, wie in seiner Sinnes- und Denkart einen hellen, klaren Blick zu gewinnen, war es nöthig, das bisher Erzählte vorauszuschicken, und dadurch der weiteren Erzählung den Boden zu bereiten.

Wir kehren jetzt den schon vorausgeschweiften Blick wieder rückwärts zu dem Tage, an welchem unser Held das Licht der Welt erblickte.

Aber schon in Bezug auf diesen herrschen die verschiedensten Angaben, von welchen keine auf unzweifelhafte Sicherheit Anspruch machen kann, da in jener Zeit nicht so genau, wie es heutzutage in jedem geordneten Staatswesen geschieht, über Leben und Sterben eines Menschenkindes Buch geführt wurde. In dem Verzeichnisse der Heiligen, deren Namen die römische Kirche in ihrem Kalender aufgenommen hat, und in deren Reihe auch Karl der Große unter Friedrich Barbarossa aufgenommen worden ist, findet sich Karls Name auf den 28. Januar gesetzt, welcher Tag aber nicht, wie vielfach angenommen wird, sein Geburtstag ist, sondern sein Sterbetag. Als Geburtstag nennen die wenigen alten Urkunden, welche wir aus jener Zeit, oder über jene Zeit besitzen, theils den 26. Februar, theils den 2. April, für welch letzteren Tag sich die meisten Geschichtsforscher entschieden haben als für den richtigen. Weniger

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208311344-0